Kapitel 7 Religionen und Lebensart

7.1 Einstieg ins Thema

Glaube und Religion sind Ausdruck der kollektiven, traditionellen, spirituellen und historischen Erfahrungen von Menschen und Völkern. Ein lebendiges Miteinander von Kirchen und Religionsgemeinschaften fördert Toleranz, Verständnis und die spirituelle Vielfalt des menschlichen Zusammenwirkens innerhalb eines Staates und über nationale Grenzen hinweg.

7.2 Wortschatzaufgabe

A Redewendungen

Auch in der Sprache hat die Kirche einen prominenten Platz. Suchen Sie im Internet die Bedeutung der folgenden Redewendungen:

- arm wie eine Kirchenmaus sein
- die Kirche im Dorf lassen
- so sicher wie das Amen im Gebet
- mit der Kirche ums Kreuz gehen

B Begriffe

Welche der folgenden Begriffe gehören zu welchen Religionen? Ordnen Sie zu.

Katholizismus	Islam	Judentum	Buddhismus	Hinduismus

der Papst > die Wiedergeburt > Om > die Bibel > die Dreifaltigkeit > die Tora > Jesus > die Synagoge > der Zionismus > die Shoa > die Moschee > die Diaspora > Mohammed > Allah > der Haddsch > der Ramadan > Siddhartha > das Nirvana > der Dalai Lama > Krishna > Shiva > Mahabharata > die heilige Kuh > die Kaste > der Guru > die Kirche > der Koran > der Rabbiner > die Auferstehung > das Sanskrit > das Karma

7.3 Aufgabenkatalog

Kontrollfragen zu *Koppensteiner*

Religion

1 In welche drei Gruppen kann man die Vielzahl religiöser Gemeinschaften in Österreich einteilen?
2 Welche Rolle spielte die katholische Kirche in der Geschichte Österreichs?
3 Wie ist das Verhältnis der Österreicher zur Kirche heute?
4 In welchen Bereichen ist die katholische Kirche noch immer stark vertreten?
5 Erklären Sie den Begriff „Taufscheinkatholik“!
6 Mit welchen Problemen kämpft die evangelische Kirche Österreichs?
7 Wie war das Verhältnis zu den in Wien lebenden Juden durch die Jahrhunderte?
8 Wie viele Juden lebten 1938 in Wien und wie viele sind es jetzt?
9 Woher stammen die meisten Muslime in Österreich?
10 Warum ließen sich schon vor dem Ersten Weltkrieg Muslime in Österreich nieder?
11 Prägen Moscheen die Stadtbilder von Österreichs Städten? Wie sehen österreichische Moscheen meistens aus?
12 Wie ist das Verhältnis der Österreicher zu ihren islamischen Mitbürgern?

Lebensart

1 Welche Rolle spielen Titel in Österreich?
2 Gibt es Titel auch in Ihrem Land?
3 Wie ist die Vorliebe der Österreicher für Titel geschichtlich zu erklären?
4 Wer darf in Österreich den Titel „Professor“ tragen?
5 Welcher Gruß ist in Österreich fast immer akzeptabel?
6 Zu wem kann man „Servus“ („Baba“) sagen?
7 Um welche Feiertage handelt es sich? 6. Jänner, 1. Mai, 26. Oktober, 1. November, 26. Dezember.
8 Um welche Feste (Bräuche) handelt es sich?
- Viele Vereine veranstalten Bälle.
- An diesem Tag gehen auf dem Land die Kinder mit Ratschen durch die Straßen.
- Diesen Abend verbringen die Österreicher am liebsten zu Hause.
- Dieser Tag wird mit einer feierlichen Prozession gefeiert.

9 Was machen die Österreicher in ihrer Freizeit am liebsten?
10 Wodurch unterscheiden sich die Freizeitgewohnheiten der Österreicher von denen in Ihrem Land?
11 Welche sind die Lieblingssportarten der Österreicher?
12 Wo verbringen die Österreicher ihren Urlaub am liebsten?
13 Was tun Sie in Ihrer Freizeit gerne?
14 Wo verbringen Sie Ihre Ferien am liebsten? Wie sieht für Sie der ideale Ferienort aus? Wohin fährt man in Ihrem Land auf Urlaub? Gibt es Urlaubstrends?

B Aufgaben

1 Welche Kirchen und Religionsgemeinschaften gibt es in den Niederlanden? Machen Sie eine Liste und schreiben Sie zum Namen der Gemeinschaft, was diese auszeichnet! Wählen Sie aus und ergänzen Sie, wenn nötig!

Evangelische Kirche A.B. *Zeugen Jehovas*

Evangelische Kirche H.B. *Buddhistische Religionsgesellschaft*

Griechisch-orthodoxe Kirche *Russisch-orthodoxe Kirche* *Altkatholische Kirche*

Koptisch-orthodoxe Kirche

Israelitische (Jüdische) Religionsgesellschaft

Evangelisch-methodistische Kirche *Neuapostolische Kirche*

Islamische Glaubensgemeinschaft *Katholische Kirche*

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen)

Kirche/religiöse Gemeischaft	**Größe**	**Historische / aktuelle Rolle**	**Besonderheiten**

2 Welche Rolle spielen Gaube und Religion in Ihren Leben? Sind Sie mit Ihrer Einstellung repräsentativ für die Niederlande oder gerade eine Ausnahme? Begründen Sie!

3 Welche Religionen und religiöse Gemeinschaften gibt es in Österreich?
Nennen Sie die wichtigsten und schätzen Sie, wie viel Prozent der Bevölkerung sich jeweils dazu bekennen.

Vergessen Sie dabei nicht die Gruppe der Personen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören.

4 Der Glaube und die Kirchen sind ein wichtiger Träger kultureller Identität. Im Laufe eines Jahres feiert man verschiedene Feste oder Bräuche, die ihren Ursprung im Glauben haben.

A Vergleichen Sie Ihren niederländischen Kalender mit einem österreichischen. Sie finden alle kirchlich-staatlichen Feiertage Österreichs unter anderem auf der Seite der katholischen Presseagentur Kathpress im „Infokiosk“ unter dem Titel „Kirchenjahr“.

Den Kalender für ein bestimmtes Jahr finde Sie unter anderem hier: *www.kalender2012.at*/

B: Gibt es alle Feiertage auch in den Niederlanden? Tragen Sie sie in die Jahresübersicht ein. Welche Unterschiede gibt es? In welchem Land gibt es mehr Feiertage?

(2012)	**Österreich**	**Niederlande**
Jänner	Neujahr, Hl. 3 Könige	
Feber		
März		
April	Ostern	
Mai		
Juni		
Juli		
August		
September		
Oktober		
November	Allerheiligen, Allerseelen	
Dezember	Advent, … Silvester	

5 Die UNESCO schützt nicht nur Häuser oder Landschaften, indem sie sie zum „Weltkulturerbe” erklärt, sondern auch immaterielle Dinge wie Lieder, Tänze, Bräuche und Handwerkstechniken.

A Was wäre in den Niederlanden schützenswert?

Ein Vorschlag: *Sinterklaas* und *Zwarte Piet*! Oder doch die *11stedentocht*? Oder vielleicht das Wort „toetje“, die Brotbelagkultur („hagelslag“)?

Lesen Sie auf der Internet-Seite der *UNESCO* die Kriterien durch und machen Sie der *UNESCO* einen Vorschlag!

B In Österreich wächst die Liste des immateriellen Weltkulturerbe ständig. Lesen Sie auf *http://nationalagentur.unesco.at/*, welche Bräuche und Traditionen in Österreich als immaterielles Kulturerbe von der *UNESCO* geschützt werden. Lesen Sie auf der Webseite die

Begründung und machen Sie davon ausgehend eine PowerPoint (oder Prezi-) Präsentation zu einem der folgenden Themen:

- Wiener Balltradition
- Kaffeehauskultur
- Stille Nacht
- Sternsingen im Villgratental
- Gasteiner Perchten

Brauchen Sie Hilfe? Schauen Sie unter 7.5 Weiterführende Links

7.4 Lösungsschlüssel

Wortschatzaufgabe

A Ganz arm sein. In der Kirche wurde nicht gekocht, daher war eine dort wohnhafte Maus noch ärmer als eine, die in den umliegenden Häusern von Küchenabfällen lebte.

Früher zogen die Prozessionen der katholischen Kirchen durch das Dorf. Da aber manchmal das Dorf zu klein war, zog man "mit der Kirche um das Dorf". Sprich "die Kirche im Dorf lassen" heißt, sich nicht so aufblähen, nicht so übertreibend sein.

Am Ende eines Gebets folgt immer das „Amen“. 100 Prozent sicher, ohne jeglichen Zweifel.

Einen Umweg machen, sein Ziel umständlich erreichen

B Katholizismus: Kirche > Papst > Wiedergeburt > Bibel > Jesus > Auferstehung > Dreifaltigkeit

Judentum: Tora > Rabbiner > Synagoge > Zionismus > Shoa > Diaspora

Islam: Mohammed > Allah > Koran > Haddsch > Ramadan > Moschee

Buddhismus: Siddhartha > Wiedergeburt > Sanskrit > Karma > Nirvana > Dalai Lama

Hinduismus: Krishna > Shiva > Mahabharata > heilige Kuh > Kaste > Guru > Om

Religion

1 Gesetzlich anerkannte Kirchen- und Religionsgemeinschaften, eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften und religiöse Vereine.
2 Konfessionelle Einheitlichkeit, keine anderen Religionen, Barockkultur, „Bündnis von Thron und Altar“, nach dem Anschluss 1938 Verfolgungen, nach 1945 keine Einmischung in die Tagespolitik.
3 67% sind noch immer katholisch, viele aber nur noch weil es Tradition ist.
4 Lehrerausbildung, soziales Engagement, im kulturellen Bereich.
5 Jemand, der nur noch zu hohen kirchlichen Feiertagen in die Kirche geht.

6 Wenig Mitglieder, nur fünf Prozent der Bevölkerung, die Zahl der Kirchenaustritte ist hoch.
7 Grausame Verfolgung, systematische Unterdrückung.
8 180 000, heute 8000.
9 Türkei, Bosnien.
10 Untertanen des osmanischen Reichs nach den Türkenkriegen, in Österreich galt Glaubensfreiheit; Annexion Bosnien-Herzegowinas brachte mit einem Schlag eine halbe Million Muslime unter die Herrschaft Österreichs, diese dienten auch in der Armee.
11 Nein, meistens sind sie versteckt, von außen nicht erkennbar.
12 Schwierig, von Vorurteilen und Intoleranz begleitet. Die rechtliche Basis ist allerdings so gut wie sonst nirgendwo in Europa.

Lebensart

1 Sie lieben Titel, sie spielen eine große Rolle.
2 Individuell zu beantworten
3 Geht auf die Monarchie zurück. Die Bezahlung war schlecht, im Gegenzug dazu konnte man mit wunderschönen Titeln prunken.
4 „echte“ Universitätsprofessoren, Lehrer an höheren Schulen und Menschen, die den Titel vom Bundespräsidenten verliehen bekommen
5 Grüß Gott
6 Zu Bekannten, Menschen, mit denen man per „du“ ist.
7 Heilige drei Könige, Tag der Arbeit, Nationalfeiertag, Allerheiligen, Stefanitag
8 Fasching, Karfreitag, 24. Dezember/Weihnachten, Frohnleichnam
9 Fernsehen, Zeitung lesen und Telefonieren, Entspannen
10 individuell zu beantworten
11 Radfahren, Schwimmen, Laufen, Nordic Walking, Wandern und Skilaufen
12 Im eigenen Land
13 Individuell zu beantworten
14 Individuell zu beantworten

7.5 Quellen und weiterführende Links

http://www.kalender2012.at/

http://nationalagentur.unesco.at/

Wiener Balltradition

Suchen Sie im Internet einen Wiener Ballkalender, informieren Sie sich bei Tanzschulen wie zum Beispiel der Tanzschule „Elmayer“, wie man sich auf einen Ball vorbereitet. Im Internetlexikon *www.aeiou.at* können Sie die Geschichte des Wiener Walzers nachlesen. Und

wenn Sie sehen wollen, wie der Opernball eröffnet wird, können Sie auf *youtube* und ähnlichen Seiten mit dem Stichwort „Opernball“ verschiedene Filme finden.

Kaffeehauskultur

Besuchen Sie Wiener Kaffeehäuser im Internet. Bekannte Namen sind zum Beispiel das *Landtmann*, das *Hawelka* oder der *Demel*. Auf *wikipedia* finden Sie unter den Stichwörtern „Wiener Kaffehaus“ und „Kaffeehausliteratur“ ebenfalls interessante Informationen.

Stille Nacht

Das Weihnachtslied, das auf der ganzen Welt gesungen wird, wurde in einem kleinen Dorf in Salzburg komponiert. Suchen Sie zum Beispiel unter *http://www.stillenacht.at/* Informationen und gehen Sie der Frage nach, wer in Österreich zu Weihnachten die Geschenke bringt, indem Sie Google die Frage „Weihnachtsmann oder Christkind?“ eingeben.

Sternsingen im Villgratental

Die Bedeutung und Geschichte der Sternsinger finden Sie unter anderem auf der Seite *www.kirchenweb.at* aber auch auf der Seite der Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar.

Gasteiner Perchten

Sie finden Informationen zu Perchten im Allgemeinen bei *wikipedia*, die Gasteiner Perchten haben Ihre eigene Seite unter *www.gasteinerperchten.com*.